

# Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Gemeinde Laar

Sept.-Okt. 2012

Seite 41  
Wie lieb sind mir  
deine Wohnungen,  
HERR Zebaoth!  
Psalm 84, 2  
= Inschrift der Kirche

Nummer 227



## Der nahe und ferne Gott

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR,  
und nicht auch ein Gott, der ferne ist.

Jeremia 23,23  
Monatsspruch Sept. 2012

Gottes Nähe spüren viele Menschen kaum. Gott ist vielen fremd und fern. Er ist der große Unbekannte. Liegt das an Gott oder an uns Menschen?

Gott ist überall. Er erfüllt Himmel und Erde und er will in unseren Herzen wohnen. Die Frage ist, ob wir ihn dort wohnen lassen. Für einen lieben Gast bereiten wir mindestens sein Zimmer vor. Wir putzen, beziehen die Betten neu und stellen vielleicht eine Blume hin. Wir planen einen solchen Besuch mit ein in unserem Kalender. Wir halten uns Zeit frei und nehmen uns Zeit, wenn Besuch kommt und ein paar Tage bei uns verbringt. Gott möchte nicht nur Besucher sein bei uns, er will dauerhaft bei uns und in uns wohnen.

Gott übersteigt unsere Vorstellungen. Er ist ein ferner und ein naher Gott gleichzeitig. Er ist zu lieben und zu fürchten, Gnade und Gericht gehören zu ihm. Er ist kein „Kuschelgott“, keine Art „Ersatzkuscheltier für große Menschen“. Gott ist „der ganz Andere“ – und zugleich unser Bruder und Freund in Jesus Christus.

„Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber“, schreibt Paulus 2. Kor. 5,19. Wir erkennen die Herrlichkeit und die Liebe Gottes in Jesus Christus. In ihm ist und bleibt Gott uns nahe. Gott ist uns nicht verborgen und fremd geblieben. Wer Gott finden will, der muss auf Jesus Christus schauen. Wer Gott kennen lernen will, der muss auf Jesus Christus hören. Er sagt: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“. In ihm ist Gott uns nahe – auch wenn er uns manchmal fern erscheint.

gjb 11.08.12

## Predigtdienste Sept.-Okt. 2012

10.00 Uhr EAK

14.00 Uhr EAK

10.00 Uhr ERK

02.09.12		Jan Hermes, Scherp.	Jan Hermes, Scherp.	P. Dr. Beuker
<i>Mi 05.09.</i>	<i>Schulanf.godi</i>	-----	<i>9.30 Uhr Beuker</i>	-----
09.09.12	2. Sonntag	P.Beuker+gem. <b>CHOR</b>	P. Dr. Beuker	← ← ← ← ← 2. So
16.09.12		HD P.H.Heikens, Wils	HD P. G. K.	Beuker <b>Vorst. Konf. KIKf.a</b>
23.09.12		P. Dr. Beuker	<b>Ki-tag a. der Grenze</b>	P. Düselder, NOH
30.09.12	5. Sonnt.	→ → → →→	C. Heikens, H.Tausch	Vik. Richter, Abschied
07.10.12	<b>Erntedank</b>	Kand. G. Brandorff	P. Gijsbert Rohaan, dt.	ÄP G.Berens plattd. A-mahl
14.10.12	2. Sonntag	P.Beuke 6. <b>AmahlKIK</b>	20.00 Uhr Nyhoff MU	← ← ← ← ← 2. So
21.10.12		P.A.K.,Noh	P.Dingemans DOVEN	Lekt. St. Lambers <b>KIK</b>
28.10.12		P. K.W.ter Horst, Sch.	P. Helmut Thon	<b>????</b>
04.11.12	So nach Ref.	→ → → →→	Kand. J.H. Wanink	P. Dr. Beuker

### Zu den Gottesdiensten

Ab September feiern wir den zweiten und den fünften Sonntag im Monat gemeinsame Gottesdienste. Am 09.09. werden die Singkreise beider Gemeinden gemeinsam den Gottesdienst mit gestalten.

Am 30.09. wird Miriam Richter den Gottesdienst leiten und sich von den Gemeinden verabschieden. Vom 4. bis einschl. 12. Oktober ist Pastor Dr. Beuker für die Ev.-reformierte Kirche auf einer deutsch-österreichisch-ungarischen Tagung über den Heidelberger Katechismus in Nagyköröd, etwa 100 Kilometer östlich von Budapest. Vertretung haben in dieser Zeit die Wilsumer Kollegen.

Vom 18. bis 31. Oktober hat Pastor Beuker zwei Wochen Urlaub, Vertretung bis zum 23. P. H. Heikens, Wilsum, danach P. Oldenhuis, Emlichheim.

Am 14. Oktober findet nachmittags kein Gottesdienst statt. Abends um 20.00 Uhr lädt Jugendreferent Günter Nyhoff gemeinsam mit dem Gitarrenkreis und verschiedenen Musikern ein zu einem gottesdienstlichen Konzert in der ev.-altreformierten Kirche.

Am 21. Oktober feiern wir den zweiten Gottesdienst eine Stunde später und zwar um 15.00 Uhr. Pastor Dingemans aus Zwolle leitet den Gottesdienst für Schwerhörige, Taube und Hörende – in niederländischer Sprache. Etwa 25 bis 40 Gäste aus den näheren niederländischen Provinzen wollen gerne eine Stunde vorher schon gemeinsam Kaffee trinken im Gemeindehaus.

Den Sonntag nach dem Reformationsfest feiern wir seit Jahren gemeinsam mit der ref. Gemeinde.

### Kollektenplan

		10.00 Uhr	14.00 Uhr	Türkollekte ganztags
02.09.12		Kirchenkasse	Kinder und Jugendarb Eml. Und Umgeb.	
09.09.12	Altref.	TK: Senfkorn	Pro Anima – Kinderpsychiatrie NOH	
16.09.12		Kirchenkasse	Kindernothilfe	
23.09.12		Kirchenkasse		
30.09.12	Reform.	TK: Brot für die Welt		
07.10.12	6. Abendm	Gemeindliche Diakonie	Kirchenkasse	Rumänienhilfe
14.10.12	Altref	Arbeitskreis Leben	DAHW	
21.10.11		Kirchenkasse	CBM	Jubil. Heidelberger
28.10.12		Kirchenkasse	DROB	
04.11.12	Ref0rm.fest	TK: Hoffnung f. Osteuropa		
11.11.12	Altref	TK: Unterst. und Begleitung in Not geratener Menschen	GAR Küche	

**Kollektenerklärungen:****Förderverein Kinder und Jugendarbeit in der Samtgemeinde Emlichheim**

Der Förderverein fördert den Jugendtreff in Emlichheim und unterstützt Projekte der Kinder- und Jugendarbeit in der Samtgemeinde Emlichheim, die folgende Ziele verfolgen:

- Ermöglichung und Durchführung von Begegnungen junger Menschen
- Durchführung von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche
- Kooperationen zwischen Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden und Schulen zu fördern, die in der Jugendarbeit tätig sind.
- Verbesserung der Lebens- u. Freizeitsituation von Kindern u. Jugendliche in der Samtgemeinde Emlichheim

**Dankeschreiben an die Gemeinde**

Das Familienhaus der Uniklinik Münster und der Verein Nkwadaa fie bedanken sich herzlich für die Spenden.

**Aus der Gemeinde****Geburtstage**

01.09.1935 Gerda L. geb. B. 77 Jahre

04.09.1931 Arendina Sch. geb. B. 81 Jahre

26.09.1935 Albert A. 77 Jahre

10.10.1935 Jenni N. geb. H. 77 Jahre

Großer Gott, wir loben dich, Herr wir preisen deine Stärke,  
vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.

Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit. EG 331

**Hochzeit**

Am 22.09.2012 möchten Julia A. und Henning S. kirchlich getraut werden. Sie wohnen Kleine Maate 7 und sind erreichbar unter Telefon 999 38 11

Als Trautext haben sie 1. Kor. 17, 7-8a gewählt: „Die Liebe erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. die Liebe hört niemals auf.“

**Verzogen**

Jos(ine) R.-G. ist Ende Juli umgezogen in das WZC (woon- en zorgcentrum) De Schutse, Zimmer B 31, Schutselaan 26, NL-7741 AP Coevorden. Sie freut sich über Karten und Besuche. (Für Besucher: auf der Ampel am Wasserturm rechts, am Turm vorbei und immer rechts halten.)

Heinrich K. und Jantine geb. B. wohnen seit Ende Juli in Emlichheim, Weimarer Straße 1, Telefon bleibt 05943 4536.

Mit Attest ist Mitte August verzogen zur Gemeinde Emlichheim Henry J.. Er wohnt an der Dresdener Str. 10 in 49824 Emlichheim.

Wir wünschen allen ein schnelles Einleben am neuen Ort.

**Verstorben**

Am 05.07.2012 ist Gerrit-Jan L. im Alter von fast 66 Jahren verstorben.

## **Gerrit-Jan L.**

**29.07.1946 –05.07.2012**

Gerrit-Jan L. wurde am 29. Juli 1946 hier in Laar geboren als jüngstes von acht Kindern von Albert Jan L. und Gertruida geb. E.. Der älteste Bruder Klaas L. ist 1986 verstorben – und Gerrit Jan war der jüngste. Die übrigen sechs Geschwister sind unter uns.

Am 1. September 1946 taufte Pastor Lambert ME. aus Nordhorn Gerrit Jan L. hier in Laar in der alten altreformierten Kirche. Am 30. Oktober 1966 legte er hier auch sein Glaubensbekenntnis ab.

Gerrit-Jan L. ging in Laar zu Schule, wo heute das Gemeindehaus der reformierten Kirche steht. Er machte eine Lehre bei Berend Sch.n als Zimmermann, arbeitete danach bei der Baufirma K. in Emlichheim, dann bei List in Nordhorn und schließlich bei der Emsland-Stärke.

Er heiratete am 19. April 1966 Ali D.. Pastor Alsmeier traute beide hier in der alten altreformierten Kirche mit den Eingangsversen von Psalm 121. Aus der Ehe wurden zwischen 1966 und 1969 drei Kinder geboren Henriette, Ida und Albert. Alle drei haben geheiratet – und insgesamt wurden acht Enkelkinder geboren. Kinder und Enkel waren für Gerrit-Jan L. sein Ein und Alles.

Das Ehepaar L. wohnte zuerst in Vorwald am Kanal und seit 1978 an der Birkenstraße 11 in Agterhorn. Gerrit Jan ging gerne auf die Jagd. Hege und Pflege der Natur waren ihm ein großes Anliegen.

Dunkle Schatten fielen auf die Familie. 1998 ist Gonnie S. geb. Datema verunglückt. 2002 ist Ida (verheiratet) G. geb. L. verstorben, v 2005 Opa D..

Gerrit Jan L. bekam Anfang Februar 2011 das erste Mal Gehirnbluten und im Mai desselben Jahres noch einmal. Er monatelang im Krankenhaus und in der REHA in Lingen, wurde wiederholt operiert. Es wurde nicht besser, sondern schlechter.

Er kam Ende September 2011 schwerstpflegebedürftig nach Hause. Er war nicht mehr ansprechbar, die Ärzte gaben ihm höchstens noch 14 Tage – es sind fast 10 Monate geworden. Ali hat ihn mit Hilfe der Diakonie Tag und Nacht umsorgt. Am frühen Donnerstag, 05.07.12, ist Gerrit-Jan L. im Alter von fast 66 Jahren heimgerufen. Wir haben Psalm 68, 6 gesungen und auf Psalm 121 gehört:

*Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?*

*Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.*

Gott tröste die Trauernden.

### **Reformiertes Gemeindefest 16.09.**

Am 16. September ab 14.30 Uhr gibt es im reformierten Gemeindehaus Kaffee und Kuchen satt. Spiele, Quiz und Verlosung sind für alle interessant. Fast jedes Los ist auch ein Gewinn. Eine Bierbude lockt zum Verweilen. Am neuen Doppelcarport wird gegrillt – bei Regen sitzen dort alle trocken. Für das leibliche Wohl und die Unterhaltung ist bestens gesorgt. Das neue Umfeld, Kirche und Gemeindehaus können gerne besichtigt werden. Im Herbst 2013 wird das Kirchengebäude 150 Jahre alt. Aber das wird erst 2013 gefeiert. Eine Broschüre ist wohl schon in Arbeit. Sie kann zu Weihnachten vorbestellt werden, umfasst etwa 150 Seiten mit rund 100 Fotos. Der Gemeindebrief November/Dezember wird Näheres berichten. Wir sind herzlich eingeladen.

### **Deutschkurse – Gesprächsabende ab 10.09.**

Am 10. September 2012 fangen die Deutschkurse wieder an. Sie finden jeweils montags von 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus der ev.-altreformierten Kirche in Laar statt. Den Unterricht erteilt Lianne Z.-W.. Der Kurs läuft bis zum 17. Dezember 2012 und umfasst 10 Doppelstunden. Anmelden kann man sich bei der VHS (s. Programmheft, erscheint Ende August 2012) oder am ersten Kursabend bei der Kursleiterin. Der Teilnehmerbeitrag für den Kurs beträgt voraussichtlich etwa 50 Euro.

Jeweils am ersten Montag im Monat bieten die Kirchen anstelle des Unterrichts kostenlose Gesprächsabende an. Sie sind geplant für den 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember. Wir sprechen langsam und deutlich Deutsch – und informieren über alles, was die Anwesenden interessiert. Geschichte und Gegenwart, Politik, Wirtschaft, Gesundheitswesen, Nachbarschaftspflichten und –rechte, Feste, Vereine und Kirchen – jedes Thema ist denkbar. Es wäre gut, wenn sich auch viele Alt-Laarer diese drei Abende frei halten würden: Es gibt vieles, was man von einander lernen und erfahren kann. Die Gespräche fördern das Miteinander im Dorf.

Für den 1. Oktober hat Frau Dr. Jenni Helweg aus Emlichheim/Emmen ihr Kommen zugesagt. Die Abende dauern wie auch der Deutschunterricht von 19.30 bis 21.00 Uhr.

## **Kirchentag in Hamburg 1. – 5. Mai 2013**

### **Soviel du brauchst, 2. Mose 16,18**

Das Motto des kommenden Kirchentages Sch.mt aus 2. Mose 16. Israel sammelte das Manna, das „Brot vom Himmel“ in der Wüste, um zu überleben. Einer sammelte viel, einer wenig. „Aber als man es nachmaß, hatte der nicht darüber, der viel gesammelt hatte, und der nicht darunter, der wenig gesammelt hatte. Jeder hatte gesammelt, soviel er zum Essen braucht.“ Jeder hatte genug – keiner zu viel, keiner zu wenig.

Den Termin 1. bis 5. Mai bitte schon einmal im Kalender blockieren. Die Konfirmanden vom 9. und 10. Schuljahr nehmen seit einigen Jahren möglichst geschlossen am Kirchentag frei. Dafür bekommt man schulfreie Tage. Vielleicht finden sich auch wieder eine Reihe älterer Jugendlicher und Erwachsene als Begleiter und Betreuer. Hamburg ist längst nicht so weit weg wie Dresden in 2011. Anmeldungen in den nächsten Monaten über Dieter Wiggers oder Günter Nyhoff, bitte Anmeldebögen abwarten.

## **Aus dem Frauenkreis**

Nach unserer jährlichen SommerP.e möchten wir mit einer Bibelarbeit zu 2. Sam. 11 zum Thema Bathseba wieder anfangen.

Wir laden dazu am Mittwoch, den 5. September um 20.00 Uhr ein. Der Abend wird von Margarete E. vorbereitet.

Unser Startabend findet am Donnerstag, den 4. Oktober 20.00 Uhr statt. Pastor Veldmann aus Georgsdorf spricht zum Thema: Die uns anvertraute Schöpfung.

Zu beiden Terminen ist jeder herzlich willkommen!

Auch die verschobene Halbtagesfahrt, der der Frauenkreis mit Freude entgegen sieht, steht demnächst noch an.

Gesine D.

## Thema Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht fängt wie immer nach dem dritten Sonntag im September an. Es gibt in der ganzen Gemeinde 35 Kinder und Jugendliche, die in zwanzig Familien leben. Ende August gab es einen Elternabend mit dem gesamten Kirchenrat. Bei vielen waren beide Eltern anwesend. Wer verhindert war oder noch Nachfragen hat, kann sich gerne im Pastorat informieren und die am Elternabend ausgeteilten Papiere dort abholen.

In drei Gruppen und am großen Tisch haben wir uns über die Möglichkeiten des Kirchlichen Unterrichts ausgetauscht.

Der Kirchenrat hat darüber seit letzten Herbst beraten und auch mit dem reformierten Kirchenrat, mit der Visitationskommission, dem Gemeinsamen Ausschuss beider Gesamtkirchen und der altreformierten Synode darüber gesprochen. Eltern betonten und meinten am Elternabend

- die Konfirmation / das Öffentliche Glaubensbekenntnis sind freiwillig,
- niemand möchte allein konfirmiert werden
- es entstehen praktisch keine gemeindlichen Gruppen oder Cliquen, weil die Altersunterschiede zu groß sind
- die Jungschar erreicht Jugendliche im 10. Schuljahr nicht
- es gibt Bedenken, die Unterrichtszeit zu verkürzen
- man sieht die Notwendigkeit eines gemeinsamen ref.-altref. Unterrichts
- Lern- und Lehrstoff sind weithin identisch, wenn auch verschieden aufgebaut
- es ist wichtig, nicht nur zu lernen, sondern sich auch in den Glauben einzuüben
- wenn gemeinsamer Unterricht, dann kann man nicht Altreformierte noch für weitere Jahre verpflichten,
- wir haben in beiden Gemeinden kein Angebot für 15 bis 17 jährige
- die reformierte Gruppenstärke entspricht der heutigen altreformierten, allerdings sind dort alle mehr oder weniger gleich alt, das macht das Einüben des Glaubens leichter
- wir können Jugendliche nicht zwingen, wir müssen und wollen um sie werben
- wir sollten (mit HK 74! gjb) davon ausgehen, dass sie ebenso wie die Erwachsenen in den Bund Gottes und in seine Gemeinde gehören, und dass ihnen nicht weniger als den Erwachsenen der Heilige Geist zugesagt ist, der den Glauben wirkt.

Angedacht ist für das 10. Schuljahr am ersten Mittwoch im Monat ein Mittwochstreff (Royal Kids, Jugend mal anders – Name muss noch gesucht werden), der von jeweils einigen Jugendlichen in Zusammenarbeit mit einigen Erwachsenen vorbereitet wird und zu dem auch Konfirmierte als TeilnehmerInnen oder Mitwirkende herzlich willkommen sind. Auch auf dem reformierten Elternabend soll dies Modell vorgestellt werden.

Man muss am Ende des Unterrichts sich nicht konfirmieren lassen, sondern kann gerne ein- oder zwei Jahre oder wie lange immer warten, bis man sich (evtl. in einer größeren Gruppe) konfirmieren lassen bzw. das Glaubensbekenntnis ablegen möchte.

Wer das Bekenntnis ablegt, verpflichtet sich im altreformierten Bereich auch zur Mitarbeit in der Gemeinde (4. Konfirmationsfrage) Man sollte für ein oder zwei Jahre den Mittwochstreff – oder wie immer der Kreis sich dann nennt – mit gestalten. Dazu sind auch konfirmierte Jugendliche aus beiden Gemeinden herzlich eingeladen.

Am Ende konnten (fast) alle sich finden in der Empfehlung des Kirchenrates:

*„Alle Eltern der jetzigen Konfirmanden haben sich auf dem Elternabend im September 2011 für einen gemeinsamen Konfirmandenunterricht ausgesprochen. Der Kirchenrat hat Anfang dieses Jahres besprochen, dass Lern- und Lehrstoff im altreformierten und reformierten Konfirmandenunterricht mehr oder weniger identisch sind. Er begrüßt einen gemeinsamen Konfirmandenunterricht beider*

*Gemeinden. Er soll ab September möglichst gleichmäßig in beiden Gemeindehäusern erteilt werden (ein Jahr in einem, in Jahr im anderen Gemeindehaus).*

*Die beiden altreformierten Konfirmandinnen aus dem 7. Schuljahr  
die vier aus dem neunten und die beiden aus dem 10. Schuljahr steigen  
mit September in die entsprechenden reformierten Schuljahre ein.*

*Der Unterricht fängt mit dem 7. Schuljahr an. Eine Konfirmation findet nach vier Jahren Unterricht getrennt in den beiden Kirchen nach der jeweils gültigen Ordnung statt“.*

**Der Unterricht findet in diesem Winterhalbjahr im reformierten Gemeindehaus statt und zwar  
mittwochs, ab 19. September 15.30 Uhr: 7.Schuljahr 16.30 Uhr: 8.Schuljahr  
17.30 Uhr: 9. Schuljahr und 19.00 Uhr:  
10.Schuljahr.**

**Die altreformierte Jungschar umfasst in Zukunft wie bisher das fünfte bis einschl. neunte Schuljahr. Sie trifft sich wieder am 24. Oktober.**

## **Durch Wasser verbunden - verbonden door het water 22./23. Sept.**

Wasser der Vechte und Wasser der Taufe verbinden Laarer und Gramsberger Kirchen. Alle Laarer und Gramsberger sind eingeladen am 23. September für einen „Kirchentag auf der Grenze“. In Gramsbergen nennt man ihn „Laardag“. Seit Ende der 1990er Jahre feiern wir diesen Tag einmal in zwei Jahren auf dem Hof Reins direkt hinter der deutsch-niederländischen Grenze in Holthème.

Tags vorher wird für junge Leute schon ein Musik Workshop angeboten, den Dieter Wiggers und Sven Scheffels begleiten. Ziel ist, dass Interessierte von beiden Seiten der Grenze zusammen musizieren und die Ergebnisse am nächsten Tag in den Kirchentag / Laardag einbringen. Der Musikworkshop findet am Samstag, 22.09. in Gramsbergen ab 15 Uhr auf dem Hof Reins statt.

Der Kirchentag am Sonntag fängt um 14.30 Uhr an und endet gegen 16.30 Uhr. Laarer Frauen backen den Kuchen, Gramsberger Frauen sorgen für den Kaffee. Erfahrungsgemäß nehmen drei- bis vierhundert Personen die Gelegenheit der Begegnung über die Grenze wahr.

Die Ansprachen, Gebete, Lesungen und Lieder sind abwechselnd deutsch und niederländisch, teils auch zweisprachig. Für dieses Jahr ist auch ein eigenes Laardag-lied in Vorbereitung. Zum Thema des Tages können übrigens eigene Fotos und eigene Texte (bis 1500 Zeichen) für einen Wettbewerb bis einschl. 16. September bei Pastor Dr. Beuker (Hauptstr. 33, 49824 Laar) eingereicht werden. Die besten Fotos werden am Kirchentag gezeigt, die besten Texte vorgetragen. Die Jury besteht aus Mitgliedern der Vorbereitungscommission.

Für alle Kinder gibt es ein eigenes Programm in der Scheune nebenan. Mitarbeiterinnen aller Kindergottesdienste gestalten die Zeit mit den Kindern.

## **Verabschiedung Miriam Richter 30.09.2012**

Miriam Richter legt am 6. September das zweite kirchliche Examen ab und tritt am 1. Oktober als Pastorin coll. (mitwirkende Pastorin) ihren Dienst im Kirchenamt in Leer an als persönliche Referentin von Kirchenpräsident Jann Schmidt. Nach einem Jahr als „Hilfspredigerin“ kann sie sich in allen reformierten und altreformierten Gemeinden um eine Pfarrstelle bewerben.

Sie wird sich am 30. September mit einem Gottesdienst in der reformierten Kirche von beiden Gemeinden verabschieden. In dem Gottesdienst werden auch zwei Kinder getauft. Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee und Blechkuchen für alle im Gemeindehaus, wo man sich auch persönlich verabschieden kann.

## **Görlitzer und Laarer, fünf Tage gemeinsam im Thüringer Wald**

**36 Görlitzer** – darunter etwa die Hälfte Kinder vom Kleinkindalter bis zu Jugendlichen mit ihren Eltern – und wir **14 Laarer** bildeten vom Sonnabend (21. Mai) bis Mittwoch (25. Juli 2012) eine große Gemeinschaft:

Teilnehmer über 80 Jahre – Senioren – Teilnehmer/innen im Mittelalter - junge Ehepaare mit ihren Kindern, sie waren wie eine große Familie.

Und alle fanden in „**Schwarzenhof**“, der **Begegnungsstätte der Evangelisch-Methodistischen Kirche**, also ein christliches Haus, mitten im Thüringer Wald einen idealen Ort für Klein und Groß. Angenehme Einzel-, Zweibett- oder Dreibettzimmer, zum Teil mit integrierter Nasszelle ließen uns alle zur Ruhe kommen.

Ruhe strahlte der große Komplex der Begegnungsstätte aus mit drei großen Häusern, die sich wunderbar in die bergige Landschaft einfügten. Wir waren im Haupthaus, wunderbar restauriert in den letzten Jahren, untergebracht. Ein Haus nicht nur mit den Schlafräumen, sondern mit großen und kleinen Räumen: einem Meditationsraum (ein Raum der Stille) mit Klavier, ein großer Speiseraum und zahlreiche Kleingruppenräume.

**Vor der Eingangstür** öffnete sich die Weite des großen Areals: Hochgewachsene Bäume, unter denen man ein schattiges Plätzchen fand, Kinder im Sandkasten, Ältere auf dem Fuß- und Volleyballfeld, Blicke in die grüne bergige Welt mit Wanderwegen in verschiedene Richtungen.

Wenige Meter entfernt stand das Backhaus, eine Kapelle für Gottesdienste.

Die weiteren Häuser – für über 135 Gäste ist in diesem Zentrum Platz – lagen nur etwa 100 m davon entfernt.

Erstaunlich, was diese Begegnungs- und Bildungsstätte der Methodisten (etwa 80 000 gibt es davon in Deutschland) hier bietet: für Begegnungen während des ganzen Jahres!

Hier zu sein – und **mit den Görlitzern ein Programm** zu machen – das war uns allen gleich sympathisch!

Conni und Diedrich Immer hatten bei der Wahl dieses Hauses einen guten Fang gemacht.

Zum Wohlbefinden trug auch das nette Personal des Hauses nicht wenig bei!

Hauptbestandteil des Programms war neben den Mahlzeiten – und es war ein tolles Essen! –

die **Besinnungs- und Bibelarbeit an den Vormittagen**,

das **Freizeitangebot** an den Nachmittagen,

die **Abendandachten**,

und die **Abendprogramme**.

Natürlich gehörte am ersten Abend eine gegenseitige Vorstellung aller Teilnehmer/innen dazu.

Am **Sonntag** versammelten wir uns als Hausgemeinde in der schmucken Kapelle zum **Gottesdienst**.

Pastor Immer und Frau Conny hatten ihn vorbereitet.

Zentral stand ein **Tonfilm über einen Taufgottesdienst** an einem Erwachsenen, der uns sehr beeindruckte.

Unter Keyboardbegleitung sangen wir gemeinsam aus dem EG und aus Liederheft 2.

**Das Thema Taufe beschäftigte uns auch an den beiden weiteren Vormittagen.**

Unser Pastor Beuker führte uns am Montagvormittag in das Thema ein: **Biblische Begründung** (Taufe des Naamann, Missionsbefehl und andere biblische Aussagen) – Stimmen zur Taufe – Taufe und Gemeinde heute.

Pastor Immers Beitrag zur Taufe am 2. Vormittag war deutlicher auf die Praxis bezogen. Es ging um „Konsequenzen“ aus Taufe und Nachfolge“. –

Welche **Gaben** besitzen wir, welche nicht? Wie geht es uns mit den Früchten des Geistes, die Paulus in Galater 5 aufzählt: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Güte, Rechtschaffenheit, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. – „Wie schätzen wir uns ein?“ wurden wir gefragt.

Ein weiteres Mal wurde jeder gebeten (mit Hilfe eines Fragebogens): Was kann ich (in den verschiedensten Bereichen)? Z. B. Kontakte schaffen, Neulinge integrieren, mich durchsetzen, moderieren, singen, planen, handwerken, Theater spielen, kochen, malen etc.

**Nach der Mittagsruhe erkundeten die meisten von uns das herrliche Thüringer Bergland:**

Spaziergänge über kürzeren Strecke – für manche waren die Steigungen zu mühevoll für längere Wege,

Wanderungen (6 bis 10 km) durchs herrliche Saaletal für einige, die es sich zutrauten,

Baden im Freibad,

Autofahrten zu nahegelegenen hübschen Orten (z. B. Rudolstadt),

Besuch einer Grotte, Tropfsteinhöhle,

etc.

Das herrliche Wetter tat ein Übriges dazu.

War man wieder im Schwarzenhof, amüsierten sich Kinder beim Ponyreiten, stolchten durch den Waldesrand.

Schön war es anzusehen, wie vorbildlich sich die jungen Eltern um ihre Kinder kümmerten!

**Nach dem Abendbrot** waren alle im Raum der Stille zur **Abendandacht** geladen, die von Freizeiteilnehmern gehalten wurde.

**Für Kinder gab es spezielle Abendandachten** und Abendgebete: Beeindruckend war, wie Conni Immer die Kleinen durch ihre ansprechende Art, durch Musik und Gebet um das Wort unseres Gottes sammelte – alle im Kreis auf dem Fußboden sitzend. Vorbildliche Kinderarbeit!

An anderer Stelle saßen im großen Rund die Jugendlichen und bastelten.

Bis zu vorgerückter Stunde waren andere zusammen und klönten über Gott und die Welt.

Zum **Grillen am letzten Abend** kamen natürlich alle!

Und die meisten auch zum **Lagerfeuer am Berghang** in unmittelbarer Nähe des Hauses. Noch bei hereinbrechender Dunkelheit waren die ganz Kleinen mit dabei – heizten Kinder das Feuer immer neu an!

„Kein schöner Land in dieser Zeit“ und zahlreiche andere Lieder, begleitet von Gitarren, schafften eine unvergessliche Atmosphäre.

Wir alle erinnern uns gern – und **sagen „Danke“** allen, die dazu beigetragen haben!

Mit uns tragen wir – **im Gebet – besonders die Familie Immer**. Sie wusste auch zu diesem Zeitpunkt bereits von der schweren Krankheit von Pastor Diedrich Immer, die jetzt eine Chemo und Bestrahlung nötig macht.

Dass sie bei der Gestaltung der Begegnung noch so viel Energie aufbringen konnte, betrachten wir als Gottesgeschenk.

Wir befehlen sie und die ganze Gemeinde Görlitz der Güte Gottes!

<b>Albert A.</b>
in Vertretung für alle Teilnehmer/innen: Gesine A., Gese und Gerrit Jan Beuker, Gesine und Gerrit Jan D.,
<b>Fenna und Bernhard H. mit Jens und Morena, Doreen, Helga und Gerhard Kolk</b>

## **Aus dem Chor**

Der Chor startet am 4. September 20.00 Uhr mit seinem ersten Chorübungsabend und probt gemeinsam mit dem Chor der reformierten Gemeinde.

Am Sonntag, dem 9. September wirken beide Chöre gemeinsam unter Leitung von Herrn Leonhardt am Vormittagsgottesdienst in der altreformierten Kirche mit.

Unser Auftritt im Pflegeheim Haus Hilten in Neuenhaus vor den Sommerferien traf auf positive Resonanz. Besonders gut gefallen hat, dass wir die Zuhörer mit bekannten Liedern eingebunden haben.

Die Radtour des Chores fand bei gutem Wetter statt. Im Anschluss haben wir gemütlich beisammen gegessen und gemeinsam das leckere Fleisch vom Grillmeister und die von einigen Frauen gespendeten Salate genossen.

Dabei haben wir uns sehr gefreut, dass fünf ehemalige Chormitglieder unsere Runde komplettierten. Auch bei Gesine und Erich E. möchten wir uns herzlich für die Gastfreundschaft in ihrem Garten bedanken.

Einige Termine :

Am Sonntag, den 7. Oktober 15.30 Uhr werden wir im Altenzentrum in Emlichheim erwartet.

Am Ewigkeitssonntag und am 4. Advent werden wir an den Vormittagsgottesdiensten mitwirken.

Zu diesen Terminen und zu den Chorproben erhoffen wir uns große Unterstützung aus der Gemeinde.

Gesine D.

## **Aus dem Finanzausschuss**

In der letzten Zeit wurden mehrere Investitionen in unserem Gemeindehaus getätigt.

Im Krabbelraum bzw. ehemaligen Jugendraum wurde ein Schrank durch die Fa. Gruppen eingebaut. Er soll einigen Gruppen der Gemeinde Platz für Bücher, Unterlagen etc. bieten. Dieser Raum erhielt auch einen neuen Anstrich mit spezieller Farbe, sie soll Bilder vom Beamer deutlich wiedergeben, damit eine Leinwand nicht nötig ist. Außerdem konnten 100 neue Stühle angeschafft werden. Zudem wurden die beiden anderen Räume tapeziert und stellenweise mit Magnetplatten versehen, damit die verschiedenen Gruppen ihre Arbeiten präsentieren können. Außerdem wurden beide Toilettenräume neu gestrichen.

Die Vorhänge in den Gemeinderäumen waren ausgerissen, konnten noch wieder repariert werden. Es wäre schön, dass beim Auf- und Zuziehen darauf geachtet wird, sie soweit wie möglich oben an zu fassen.

Die gesamten Unkosten wurden durch Spenden, Erlös Gemeindefest, Verkauf des alten Mobiliars und vorhandenes Kapital getragen.

Allen Gemeindegliedern, die sich in irgendeiner Weise mit ihrer Hilfe an den Renovierungsarbeiten beteiligt haben, sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank.

Im Namen des Finanzausschusses Henni W.

## **Aus dem Kindergottesdienst**

Nachdem wir während der Sommerferien beide Kindergottesdienstgruppen zusammengelegt haben, wollen wir ab sofort wieder in zwei Gruppen Kindergottesdienst halten. Die Kleinen hören nach wie vor jeden Sonntag eine neue biblische Geschichte. Die Großen behandeln im September und Oktober drei verschiedene Themen:

Am 2. und 9. September geht es um die wunderliche Geschichte Bileams (4. Mose 21 und 22). Gott lässt sich etwas einfallen, um sein Volk zu schützen. Er öffnet einer Eselin den Mund und dem Bileam die Augen. Bileam segnete Israel, obwohl König Balak ihn gebeten hatte, Israel zu fluchen. Daraus können wir viel lernen!

In den nächsten drei Wochen geht es dann um Gottes Schöpfung. Das Thema heißt "Einfach wunderbar!". Wir wollen staunen und uns freuen über Gottes Schöpfung. Denn:

- Gott sorgt für mich (1. Mose 2, 4b-25)
- Gott plant für alle (1. Mose 1-2, 4b)
- Gott sei Dank! (Psalm 104)

Diese Reihe mündet dann am 7. Oktober in das Erntedankfest. Danach geht es weiter mit verschiedenen Gleichnissen, bis wir im November starten mit den Vorbereitungen für den Gottesdienst am Heiligabend.

## **Aus der Jungschar**

Die Jungschar trifft sich an folgenden Terminen jeweils um 18 Uhr:

- 24. Oktober
- 31. Oktober
- 7. November

Wir bereiten wieder eine tolle Nikolausaktion vor. Lasst euch überraschen!

## **Aus JuLö**

Nachdem am 6. September die neue Julö-Saison startet, wollen wir am 4. Oktober nach Emmen fahren. Dort werden wir die Synagoge besuchen und einiges erfahren über das Judentum mit allen seinen Bräuchen und Traditionen.

Eine Anmelde-Liste wird bis dahin ausgelegt, den Termin bitte schon vormerken!

## **Gottesdienstliches Konzert**

Am 14. Oktober ist abends um 19.30 Uhr ein gottesdienstliches Konzert für ganz Laar in unserer Kirche geplant. Etwa zwanzig Laarer und Laarerinnen üben schon seit Wochen an einem hervorragenden Programm.

Weiter wirken mit s.G.w. Heinz-Gerd Beckmann an der Orgel, Sabine Kluge mit der Geige, Günter Nyhoff mit dem Bass, Heinz-Bernd Veldhuis mit Gitarre und Anja W. als Dirigentin, sowie der Chor Good News aus Wilsum, ein kleiner Chor aus Lage und eine kleine Kreativband. Termin bitte vormerken. Das Konzert lädt die ganze Gemeinde ein, an dem Abend mitzusingen. Herzlich willkommen!

### Krabbelgruppe-Helferplan

DATUM	1 Mitarbeiter	2 Mitarbeiter, wenn viele Kinder da sind
02.09.12	Rita K.	Lianne Z.-W.
09.09.12	Ref. bei uns Kerstin D.	Jenni A.
16.09.12	Heike D.	Janka A.
23.09.12	Sabine D.	Mirjam P.
30.09.12	Kleinkindbetreuung in der ref. Kirche	
07.10.12	Heidrun A.	Karlijn Sch.
14.10.12	Ref. bei uns Helanie W.	Gitta B.
21.10.12	Guido A.	Kerstin D.
28.10.12	Lianne Z.-W.	Rita K.
04.11.12	Kleinkindbetreuung in der ref. Kirche	
11.11.12	Ref. bei uns Jenni A.	Sabine D.
18.11.12	Janka A.	Heike D.
28.11.12	Mirjam P.	Helanie W.
02.12.12	Gitta B.	Heidrun A.
09.12.12	Kleinkindbetreuung in der ref. Kirche	
16.12.12	Karlijn Sch.	Lianne Z.-W.
23.12.12	Rita K.	Guido A.
25.12.12	Kerstin D.	Janka A.
30.12.12	<b>Keine Betreuung</b>	
06.01.13	Heike D.	Jenni A.

**Sollte jemand verhindert sein, bitte selbst um Ersatz kümmern!!!**

### *Informationen des BaJu*



Am 16. Mai 2012 fand die diesjährige ordentliche Bundesversammlung statt.

Hier mussten die Vorstandsposten des 2. Vorsitzenden und des 2. Schriftführers neu gewählt werden.

Künftig werden uns Martin A., Wilsum (2. Vorsitzender), Anna M., Ringe (2. Schriftführerin), Birgo A., Uelsen (Beisitzer) und Insa B., Veldhausen (Beisitzer) in der BaJu-Crew unterstützen.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Jara B., Veldhausen (1. Vorsitzende), Kathrin K., Emlichheim/Rheine (2. Schriftführerin), Jan A., Uelsen (Beisitzer) und Jan P., Laar (Beisitzer) für ihre jahrelange Unterstützung im BaJu!

Das nächste Halbjahr beginnt nun bald und das Thema hierfür wird sein:

„Glaube, Liebe, Hoffnung“.

Hier die Termine im Überblick:

28.09.2012                    Auftaktversammlung mit Berthold Bloemendal in Uelsen

26.10.2012                    JV meets JV, Thema „Hoffnung“

23.11.2012                    Vortragsabend mit Christoph Heikens in Veldhausen

Hierzu sind alle Interessierte herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf das neue Halbjahr und wünschen allen Jugendvereinen eine gute und gesegnete Arbeit!

i.A. Antje S.

## Vater Unser

Vater Unser: das bekannte Gebet - jedem bekannt, oder doch nicht?

»Unterbrich mich nicht, Herr, ich bete...« **»Vater unser im Himmel.«**

### Gedanken zum Vater Unser

»Ja?«

»Unterbrich mich nicht! Ich bete.«

»Aber du hast mich doch angesprochen!«

»Ich dich angesprochen? Äh...nein, eigentlich nicht. Das beten wir eben so: Vater unser im Himmel.«

»Da - schon wieder! Du rufst mich an, um ein Gespräch zu beginnen, oder? Also, worum geht's?«

**»Geheiligt werde dein Name...«**

»Meinst du das ernst?«

»Was soll ich ernst meinen?«

»Ob du meinen Namen wirklich heiligen willst. Was bedeutet das denn?«

»Es bedeutet...es bedeutet...meine Güte, ich weiß nicht, was es bedeutet. Woher soll ich das wissen?«

»Es bedeutet, dass du mich ehren willst, dass ich dir einzigartig wichtig bin, dass dir mein Name wertvoll ist.«

»Aha. Hm. Ja, das verstehe ich. **Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden...«**

»Tust du was dafür?«

»Dass dein Wille geschieht? Natürlich! Ich gehe regelmäßig zum Gottesdienst. Ich gebe Geld für die Mission, für die Diakonie, für die Weltbibelhilfe und für Brot für die Welt.«

»Ich will mehr. Dass dein Leben in Ordnung kommt. Dass deine Angewohnheiten, mit denen du anderen auf die Nerven gehst, verschwinden, dass du von anderen her und hin anders denken lernst. Dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, auch deine Kolleginnen und Mitarbeiterinnen. Ich will, dass Kranke geheilt, Hungernde gespeist, Trauernde getröstet und Gefangene befreit werden, denn alles, was du diesen Leuten tust, tust du doch für mich!«

»Warum hältst du das ausgerechnet mir vor!? Was meinst du, wie viele steinreiche Heuchler in den Kirchen sitzen. Schau die doch an!«

»Entschuldige. Ich dachte, du betest wirklich darum, dass mein Herrschaftsbereich kommt und mein Wille geschieht. Das fängt nämlich ganz persönlich bei dem an, der darum bittet. Erst wenn du dasselbe willst wie ich, kannst du eine Botschafterin meines Reiches sein.«

»Das leuchtet mir ein. Kann ich jetzt mal weiter beten? **Unser tägliches Brot gib und heute...«**

»Du hast Übergewicht, meine Liebe! Deine Bitte schließt die Verpflichtung ein, etwas dafür zu tun, dass die Millionen Hungernden dieser Welt ihr tägliches Brot bekommen.«

**»Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern...«**

»Und Heinz?«

»Heinz? Jetzt fang' du auch noch von dem an! Du weißt doch, dass er mich öffentlich blamiert, dass er mir jedes Mal dermaßen überheblich entgegentritt, dass ich schon wütend bin, bevor er seine herablassenden Bemerkungen äußert. Und das weiß er auch! Er lässt meine Meinung nicht gelten - nur das, was er sagt, ist richtig, dieser Typ hat...«

»Ich weiß, ich weiß. Und dein Gebet?«

»Ich meinte es nicht so.«

»Du bist wenigstens ehrlich. Macht dir das eigentlich Spaß, mit so viel Bitterkeit und Abneigung herumzulaufen?«

»Es macht mich krank.«

»Ich will dich heilen. Vergib Heinz und ich vergebe dir. Dann sind Überheblichkeit und Hass die Sünden von Heinz und nicht deine. Vielleicht verlierst du Geld, ganz sicher verlierst du ein Stück Ansehen, aber es wird dir Frieden ins Herz bringen.«

»Hm. Ich weiß nicht, ob ich mich dazu überwinden kann.«

»Ich helfe dir dabei.«

**»Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen...«**

»Nichts lieber als das! Meide bitte Personen oder Situationen, in denen du versucht wirst.«

»Wie meinst du das?«

»Du kennst doch deine schwachen Punkte! Unverbindlichkeit, Finanzverhalten, Sexualität, Aggression, Erziehung. Gib dem Versucher keine Chancen.«

»Ich glaube, das ist das schwierigste Vaterunser, das ich je gebetet habe. Aber es hat zum ersten Mal was mit meinem alltäglichen Leben zu tun.«

»Schön. Wir kommen vorwärts. Bete ruhig zu Ende.«

**»Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.«**

»Weißt du, was ich herrlich finde? Wenn Menschen wie du anfangen, mich ernst zu nehmen, aufrichtig zu beten, mir nachzufolgen und dann das zu tun, was mein Wille ist. Wenn sie merken, dass ihr Wirken für das Kommen meines Reiches sie letztlich selbst glücklich macht.«

Clyde Lee Herring